

änderung des Kräfteverhältnisses im Weltmaßstab zugunsten des Sozialismus und des Friedens zu leisten.

Im Mittelpunkt der weiteren Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration stehen im Zeitraum 1976-1980 folgende Aufgaben:

- Die umfassende Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts für die Rationalisierung und die Erhöhung der Effektivität auf der Grundlage einer bedeutenden Zunahme der Forschungs- und Produktionskooperation ;
- Die Sicherung der stabilen und langfristigen Versorgung mit Roh- und Brennstoffen als eine Grundfrage des weiteren Wirtschaftswachstums in der DDR;
- Die planmäßige weitere Konzentration der Produktion auf der Basis effektiver internationaler Spezialisierung und Kooperation.

Die dazu im Rahmen der Koordinierung der Pläne für den Zeitraum 1976 bis 1980 sowie im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, in der Paritätischen Regierungskommission DDR/UdSSR und in den zweiseitigen Wirtschaftsausschüssen mit den anderen Mitgliedsländern des RGW getroffenen Vereinbarungen sind fest im Fünfjahrplan der DDR und in den Jahresvolkswirtschaftsplänen zu verankern. Es ist zu gewährleisten, daß die eingegangenen Verpflichtungen durch die staatlichen Organe, Vereinigungen volkseigener Betriebe, Kombinate und Betriebe der DDR gewissenhaft, mit hoher Vertragstreue, termin- und qualitätsgerecht erfüllt werden.

*Von hervorragender Bedeutung für die weitere Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft und die Stärkung des Wirtschaftspotentials der DDR ist die immer engere Gestaltung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen mit der UdSSR als dem Zentrum der sozialistischen ökonomischen Integration. Mit der UdSSR sind die langfristige Koordinierung und Abstimmung der Volkswirtschaftspläne fortzuführen, die Spezialisierung und Kooperation in Produktion und Forschung zu erweitern, Perspektivmaßnahmen zur Entwicklung der wichtigsten Zweige von Wirtschaft, Wissenschaft und Technik abzustimmen und ein immer engeres Zusammenwirken der nationalen Wirtschaften beider Staaten zu sichern. Das hohe Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie die steigenden Anforderungen an die Forschung verlangen eine noch engere Verbindung des Forschungs- und Wissenschaftspotentials der DDR mit dem der UdSSR.*

Die mit der UdSSR abgeschlossenen Regierungs- und Ministerabkommen über die Wissenschaftskooperation in wichtigen Zweigen sowie die bei der Abstimmung der Wissenschaftspläne für den Zeitraum 1976-1980 vereinbarten Komplexe der Zusammenarbeit - auf dem Gebiet der Grundlagenforschung, der Energiewirtschaft, der Kohleindustrie, der chemischen, erdölverarbeitenden und petrochemischen Industrie, des Chemieanlagenbaus, der elektronischen Industrie und der Rechentechnik, des Maschinenbaus, der Baumaterialienindustrie, des Bauwesens u. a. - sind zielstrebig zu realisieren und zum festen Bestandteil des Staatsplanes Wissenschaft und Technik zu machen. Dabei sind die